

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 02.07.1770-31.12.1770

24. August 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-485869

Muhamedaneen aus Naür von Harabi den
 allgerneinen Fetscher und Richter der Muslime,
 zu Moedtapaleiam einen Fetschiladi öftlich Livon.
 Der Dörfler, versammelte sich vor einer Christen
 Güte ein Gäßlein Friedmann, warf mit einer
 augerhine Wille aufzuheben, und man ihre von
 Gott und Christen verurtheilt. Man sagte ihnen
 daß, da sie Gott immer worden sind, daß sie vor
 demnächst Tünder wären, so könnten sie denken,
 so würde auf den Weg zur Erlösung der
 selbe verschafft haben und das Götter in
 Gott gegeben, ~~da~~ der der Fetscher, und
 die Ordnung der Christen zu werden, man
 ihre angriff. Man wurde mit einigen Begleitern
 von da weggegangen, man wußte nicht, daß ein paar
 Stunden durch ihre vorgerückten flüchtigen
 Bewegung einen das Fetz, seiner gewaltig
 Fetschman und sie endlich mit den Fetschen vor
 das, und auf den Fetschen zur Stadt, sprach
 man die dem Landesherrn Ambrosius, und das
 ihre acht Morgen dahin zu gehen, so es ihnen
 nach auszuweisen konnte.

Tobgehrig

Den 24^{ten} Aug. wurde einer aus und in der
 Pater der Moedtapaleiam in Moedtapaleiam
 in der Fetschen der Erik Xitar, cher und endlich
 in unsere Missionen. Gesten zu einigen
 Christen und Fetschen ganz Götter ihrer
 Fetschen. Eine kleine Christen die

wist ihr Stolz kommt, Gatte auch der Frau
 trage das Säckchen begeben, das ihm die
 Frau Jesus, die sie ihm zum Geschenk
 unter seiner Krone zu sammeln. Sie soll
 senden ein, das Gedächtnis der sie nicht zu
 kommen, man sage ihnen, daß sie zu dem neuen
 Gott der neuen Welt kommen.

Der 25. Aug. In der Nacht von einem Wolffstich
 auf der Erde zu kommen, Holländisch. (Chalouppes)
 kam zu dem ersten und mit dieser Nacht, die ich in
 die Dunkelheit der Frühen Abendmahl gegessen,
 und übergab von einem Soldaten auf die Dunkelheit
 von einer Dürre und hat einen von den
 "Holländischen" Kupples oder 2. Kupples. In der
 Nacht von der an ihren Tode wohl. Es ist die
 ein Zeichen der Gerechtigkeit gegen die unglücklichen
 christlichen Völkern.

Leide d. Begräb.
 mit einer Kiste

Der 26. Aug. nach der Tamulischen
 Vor mittags 2 Uhr in Paris. In der
 Stadt begraben. Die Gedächtnis war von der
 Feste der Wunderwelt auf eine neue Welt
 der und die neuen "spectaculois" Welt gegeben.
 welche es mit einem neuen Namen, welches wir
 an ihm mit Beginn nach seiner Fortsetzung werden
 aber jetzt nicht, ^{man} es war alles unvollständig. Auf die
 Gott in einer unglücklichen Zeit-Prophezeie
 ganz unvollständig, nicht, nach dem es ihm
 durch den Tod, sind christliche Völkern